

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Neuerdings ist wieder in Obercunnersdorf ein der Tollwuth bringend verdächtiger Hund getödtet worden, und hat das königl. Gerichts-Amt und der Stadtrath hieselbst deshalb die bereits verfügte Hundesperre bis mit dem 26. October verlängert.

— Wir machen die Gewerbevereins-Mitglieder auch hierdurch nochmals auf die Versammlung am Mittwoch Abend aufmerksam.

— Das am gestrigen Sonntage in Glashütte abgehaltene Gauturnfest ist ziemlich zahlreich besucht gewesen und gut verlaufen. Wir berichten in nächster Nummer unseres Blattes darüber.

* **Frauenstein.** Je dankbarer von dem größten Theile der hiesigen Einwohnerschaft das Bestreben der städtischen Behörden, der hiesigen ärmeren Bevölkerung einen lohnenden Industriezweig zu verschaffen, anerkannt wird, mit um so größerer Entrüstung muß die in neuerer Zeit dagegen auftretende, von Einzelnen ausgehende, Opposition erscheinen, wie sich eine solche zu wiederholten Malen in diesem Blatte geltend gemacht hat. Als die Rabenauer Holz-Industrie-Aktien-Gesellschaft am hiesigen Orte versuchsweise eine Filiale errichten wollte, handelte es sich zunächst um vorläufige Beschaffung eines zu diesem Zwecke unentgeltlich zu überlassenden passenden Lokales. Dies fand sich in dem leer stehenden geräumigen städtischen Armenhause, dessen Bewohner man schon früher sämmtlich in Familien untergebracht hatte. Mit dankenswerther Coulanz stellte denn nun auch der hiesige Stadtrath die entbehrlichen Räume der gedachten Gesellschaft zur Verfügung. Seitdem finden darin eine große Anzahl hiesiger Armen eine lohnende Beschäftigung; und es hätte das bisher leer stehende städtische Armenhaus wohl kaum besser und zweckmäßiger im Sinne der hiesigen Armen verwendet werden können, als dadurch, daß man ihnen in demselben eine Stätte sicherte, wo sie jederzeit bei verhältnismäßig leichter Arbeit einen sicheren Verdienst finden können. Was würde man wohl gesagt haben, wenn die hiesigen städtischen Behörden die, unserer Stadt sich darbietende günstige Gelegenheit unbenutzt gelassen hätten? Es wäre im Interesse der hiesigen Bevölkerung tief zu beklagen, wenn die Rabenauer Holz-Industrie-Gesellschaft sich veranlaßt sehen sollte, wegen des, um ihretwillen erhobenen Geschreies ihr Filiale von hier zu verlegen, zumal dadurch auch der städtischen Kasse ein nicht unbedeutender Einnahmeposten an kommunischen Abgaben verloren gehen würde. Wahrlich, das geringe Opfer, welches unsere Stadt im wohlverstandenen Interesse seiner Bewohner und namentlich seiner Armen bringt, trägt so unverkennbar gute Früchte, daß nur der

graffeste Egoismus oder die unverständigste Oppositionsucht sich dagegen erheben kann.

Frauenstein, 15. August. Die am gestrigen Abende stattgefundenen außerordentliche Versammlung des hiesigen Gewerbevereins, in welcher ein Abgeordneter zu dem, den 23. und 24. August in Riesa abzuhaltenden Kongreß der Gewerbe- und Handwerkervereine in der Person des Vereinsvorstandes, Hrn. Kantor Haupt, gewählt wurde, gewann noch dadurch ganz besonders an Interesse, daß der gerade hier anwesende und am 13. August von seiner Reise nach der Schweiz zurückgekehrte Oberlehrer an der Kreuzschule in Dresden, Hr. Dr. Uhle, einen höchst anziehenden und lehrreichen Bericht über seine Reise zu geben die Güte hatte, dem alle Anwesenden mit dem größten Interesse folgten und wofür ihm der aufrichtigste Dank gezollt ward.

Dresden. Unser König ist am Sonnabend von Ostende abgereist und Montag Mittag auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe hier eingetroffen. Derselbe begibt sich nach Pillnitz. Die Königin wird am 19. von Marienbad abreisen und sich zunächst zu einer Nachkur nach dem Jagdschloß Rehefeld bei Altenberg begeben.

— Die Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat in der Woche vom 2. bis 10. August 760 Dampfschiffahrten, darunter 504 Extrafahrten, von und nach der „Vogelwiese“ abgehen lassen und dorthin gegen 124,000 Personen befördert.

— Im hiesigen Krankenhause ist ein, vor mehreren Wochen von einem tollen Hunde gebissener 12jähriger Knabe unter entsetzlichen Qualen an der Hundwuth gestorben.

Leipzig. Vom 15.—17. August hat hier der, aus 62 Vereinen mit 3335 Mitgliedern bestehende allgemeine deutsche Stenographenbund (Gabelberger Schule) einen Kongreß gehalten, verbunden mit einer Ausstellung stenographischer Lehrmittel und Erzeugnisse.

— Am 2. Septbr., dem Tage von Sedan, wird im hiesigen Schützenhause sein großes allgemeines Fest veranstaltet werden, zum Besten des Albertszweigvereins zu Möckern, sowie dessen Krankenstation.

Berlin. Die Anerkennung der spanischen Regierung ist nunmehr erfolgt. Die Vertreter von Deutschland, Belgien, Holland, Italien, England und Amerika haben dem spanischen Minister bereits ihre Glückwünsche dargebracht; Rußland und Oesterreich werden baldigst folgen. Der spanische Minister hat auch bereits dem deutschen Kaiser den Dank der Madrider Regierung dafür aussprechen lassen, daß die deutsche Regierung in der Anerkennungsfrage die Initiative ergriffen habe. Es hielt schwer, England und Frankreich dazu zu bewegen. Somit ist der Karlistismus jetzt in die Acht erklärt, die Lebensader ist ihm unterbunden, und wenn nament-